

FGL-Fraktion, Anne Mühlhäußer, Paradiesstr. 8, 78462 Konstanz

Herrn Oberbürgermeister Uli Burchardt
Herrn Bürgermeister Langensteiner –Schönborn
Kanzleistr. 13-15
78462 Konstanz

Anne Mühlhäußer,
Gemeinderätin

Kontakt:
07531/17574
anne.muehlhaeusser@freenet.de
28.11.2019

Sehr geehrter Herr Burchardt,
sehr geehrter Herr Langensteiner-Schönborn,

die FGL beantragt, die Verwaltung möge prüfen, ob und wie eine Citymaut für
Konstanz realisiert werden könnte.

Begründung:

Konstanz hat den Klimanotstand ausgerufen. Nun müssen Maßnahmen folgen,
die zum einen deutlich CO2 reduzieren. Zum anderen könnte mit den Einnahmen
aus einer Citymaut der Konstanzer ÖPNV querfinanziert werden. Andere
Städte in England, Norwegen, Italien und Schweden, die eine Citymaut erhoben
haben, reduzieren so Emissionen und finanzieren damit ebenfalls einen Teil
ihres Öffentlichen Personennahverkehrs.

Berühmteste und größte Stadt mit einer Citymaut ist London. Aber auch kleinere
Städte erheben eine Citymaut wie z.B. die britische Kleinstadt Durham. Hier
zahlen Autofahrer zwei 2 Pfund pro Tag. Damit konnte das Verkehrsaufkommen
um 85 Prozent reduziert werden. Ebenfalls ein Vorbild an London hat sich die
maltesische Hauptstadt Valletta genommen. Auch wenn es bedeutend kleiner
ist als London, hat auch Valletta ein Problem mit zu viel Verkehr in der Innenstadt.
Deswegen kostet jede angefangene halbe Stunde für ein Auto in der engen
Altstadt 0,82 Cent.

Das norwegische Bergen führte schon 1985 als erste Stadt Europas eine Fahrgebühr
ein. Und in Schweden besteht Gebührenpflicht für Göteborg montags
bis freitags jeweils von 6:00 bis 18:30 Uhr und in Stockholm von 6:30 bis 18:30 Uhr.

Im ersten Jahr nach Einführung der Citymaut in den beiden schwedischen Städten erfuhren die öffentlichen Verkehrsbetriebe einen deutlich gesteigerten Zulauf und die Park&Ride-Anlagen wurden zu 40 Prozent mehr genutzt.

Auch in Italien gibt es in einigen Städten mittlerweile eine Citymaut. Den italienischen Städten geht es sowohl um die Eindämmung des Verkehrsaufkommens in den dicht besiedelten Innenstädten als auch um den Rückgang der Feinstaub-Belastung und der CO2-Emissionen. Zahlreiche Städte nehmen an dem Programm "Zona traffico limitato" teil und sperren Teile der Innenstadt für den gesamten Verkehr oder erlauben Durchfahrten nur zu bestimmten Zeiten. Darunter fallen unter anderem Florenz, Genua, Pisa und Rom.

Um auch in Konstanz den Verkehr zu reduzieren bittet die FGL die Verwaltung zu prüfen, ob und wie ein Citymaut-Modell für Konstanz umgesetzt werden könnte und dies im TUA vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Anne Mühlhäußer